

Ein Stoff voller Symbolik

GESCHICHTE Aus der Gründungszeit der KAB, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiert, ist nur die reich bestickte Fahne erhalten geblieben.

Von Reinhard Lüdeke

Neviges. Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) in Neviges steht vor ihrem 100. Geburtstag. Als sichtbares Zeugnis aus den Gründungstagen ist nur noch die reich bestickte Fahne erhalten geblieben. Denn wie viele andere Vereine und Organisationen wurden auch die katholischen Arbeitervereine, aus denen nach dem Krieg die KAB heutiger Prägung hervorging, von den Nationalsozialisten verboten und verfolgt. Die Akten des Nevigeser Ortsvereins wurden deshalb 1944 verbrannt, so Pfarrer Bruder Damian Bieger. In einem Vortrag tauchte er jetzt anhand des Banners in die Geschichte der KAB ein.

Der Gründung des Vereins war eine Zeit gewaltiger Umbrüche vorausgegangen: In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden auch in Neviges die ersten Fabriken – 1860 etwa die Baumwollspinnerei von David Peters. Viele Menschen, die zuvor in Landwirtschaft und Handwerk tätig waren, wurden Fabrikarbeiter. Unselbständigkeit, fehlende soziale Sicherung, schlechte Bezahlung, überlange Arbeitszeiten, Frauen- und Kinderarbeit – die Bedingungen waren schlecht. Auch von „sittlicher Verwahrlosung“ wird berichtet.

Aus der Erkenntnis heraus, dass nur solidarisch Verbesserungen erreicht werden können, schlossen sich Arbeiter zusammen. So entstand 1867 in Neviges zum Beispiel der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein. Der Vorläufer der Sozialdemokratie, der in Neviges und Tönisheide fest Fuß fasste, gelangte erstmals 1906 mit vier Vertretern in den Gemeinderat.

Maria mit Buch – ein Bekenntnis zur Gleichberechtigung der Frau

Vor diesem Hintergrund wurde 1909 der Katholische Arbeiterverein Hardenberg-Neviges aus der Taufe gehoben. Aus dem gleichen Jahr stammt wahrscheinlich auch die Fahne. Wer sie angefertigt hat, ist nicht bekannt. Ebenso liegt im Dunkeln, wer das Banner über die Kriegstage gerettet hat. Die Vorderseite besteht aus rotbraunem, samtartigen Stoff und zeigt im Zentrum ein Bild der



Das gute Stück der KAB ist wahrscheinlich 100 Jahre alt.

Foto: Simone Bahrmann

Heiligen Familie: Josef arbeitet mit der Axt, Jesus hält ein Werkstück in Händen, Maria sticht – und liest gleichzeitig in einem Buch. „Kein Zufall“, meint Bruder Damian. Der Arbeiterverein habe sich mit der lesenden Maria zu gleichen Ausbildungschancen für Frauen bekannt, einer der wichtigsten Forderungen der damals aufblühenden Frauenrechtsbewegung.

Auf der Rückseite aus hellem Stoff finden sich in jeder Ecke verschiedene Schlagworte und Motive sowie in der Mitte die Grußformel „Gott segne unsere christliche Arbeit“. Die bildliche Gestaltung verrate einiges über die Einstellung der Vereinsgründer, erläuterte Bruder Damian. So stehen beispielsweise die Worte „Freundschaft und Liebe“ neben zwei ineinandergreifenden Händen: „Diese symbolisierten wohl zum einen die Verbindung zur Arbeiterbewegung, zum anderen auch den Versuch des Brückenschlags zu denjenigen Arbeitern, die nicht der Sozialdemo-

kratie zuneigten.“

Kreuz, Anker und ein brennendes Herz als Synonym für Glaube, Hoffnung und Liebe sind in einer anderen Ecke der Fahne mit den Wörtern „Religion und Tugend“ verbunden. Dies zeige das Bekenntnis zum christlich geprägten Leben, so Damian: „Das war etwas besonderes, denn damals galt fast selbstverständlich: sozial – sozialistisch – atheistisch.“ Dass aber auch Bildungsarbeit und Geselligkeit zu den Vereinszielen zählten, verdeutlichen die Worte „Frohsinn und Scherz“ in Verbindung mit dem Bild der Lyra.

Kostbares Erinnerungsstück wird nur bei besonderen Anlässen gezeigt

Auf der Rückseite fällt außerdem das geschwungene marianische M inmitten des Grußes „Gott segne unsere christliche Arbeit auf“ ein Hinweis auf den heimatischen Wallfahrtsort. Aufbewahrt wird die Fahne, die vor einigen Jahren sorgfältig restauriert wurde, im katholischen Vereinshaus

■ KAB

MITGLIEDERZUWACHS Ins Jubiläumsjahr ist die Katholische Arbeitnehmerbewegung Neviges (KAB) mit einem Zuwachs von zwölf auf nun 135 Mitglieder gestartet.

JUBILÄUM Ihr 100-jähriges Bestehen feiert die KAB am 17. Mai mit einem Gottesdienst und anschließendem Festakt im Pfarrheim „Glocke“. Außerdem ist für den 5. September im Rahmen des Dorfkirchentags in Tönisheide eine politische Podiumsdiskussion mit Vertretern unter anderem aus Gewerkschaft, Bundesagentur für Arbeit und Arbeitsministerium geplant.

neben dem Pfarrheim. Bei Veranstaltungen, vor allem solchen unter freiem Himmel, zeigt die KAB indessen ein modernes Banner – denn das gute Stück aus dem Gründungsjahr wird nur bei ganz besonderen Anlässen hervorgeholt.